

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Sanierung von Mauern und Einfassungen im Blücherpark**

**Beschlussorgan**

Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	11.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	16.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün nimmt das Konzept zur Sanierung der Mauern und Einfassungen im Blücherpark zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung nach gesicherter Finanzierung mit der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen in Teilabschnitten.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 883.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

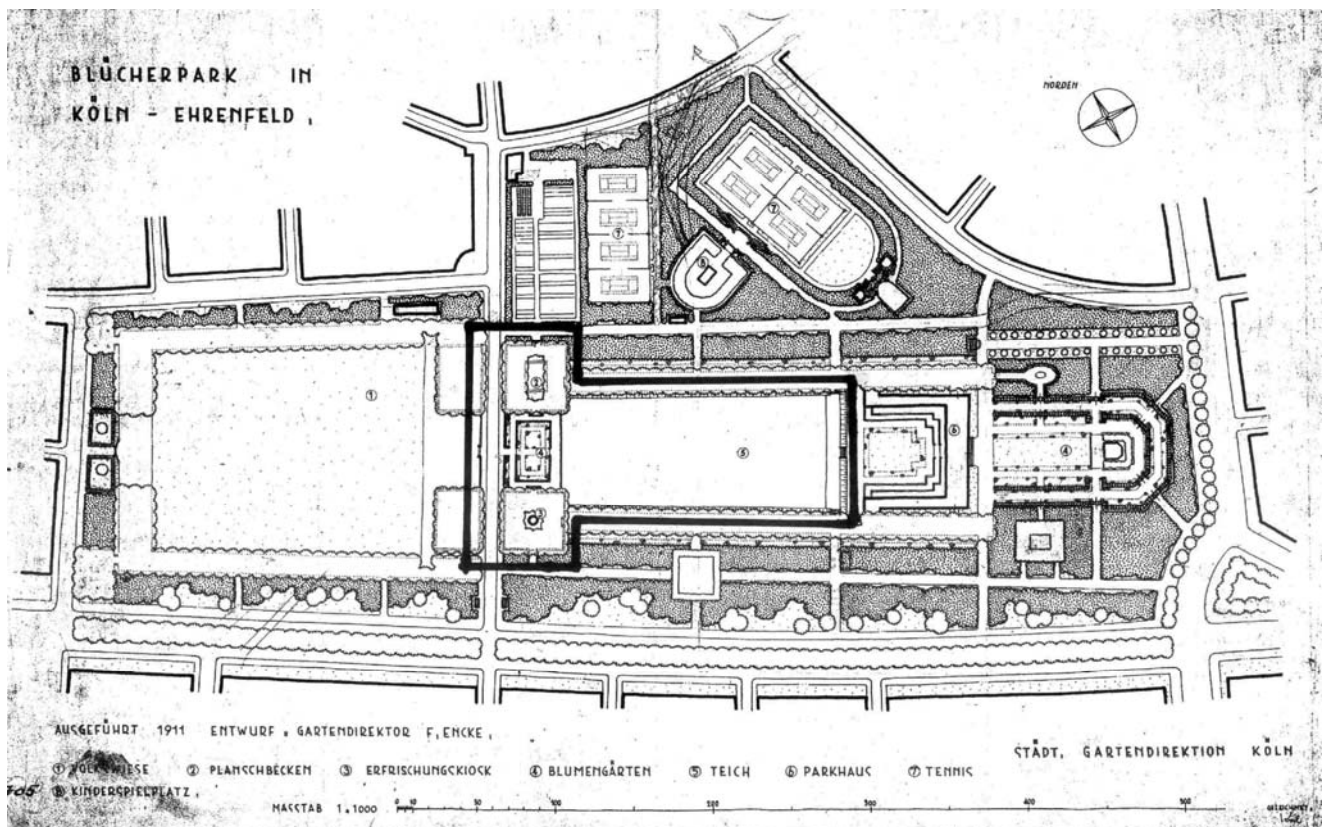
**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Der Blücherpark wurde 1910 bis 1913 nach Plänen von Fritz Encke errichtet und ist eine der wertvollen historischen Grünanlagen der Stadt Köln. Er wird in der Denkmalliste der Stadt Köln geführt und alle notwendigen Sanierungsarbeiten werden mit dem Konservator abgestimmt.

Die baulichen Anlagen im Park weisen aufgrund ihres Alters und ihrer Bauweise zum Teil erhebliche Schäden auf. Eine Sanierung ist dringend notwendig, um weiterem Verfall Einhalt zu gebieten, die Strukturen des Parks nachhaltig zu sichern und die Verkehrssicherheit im Park wiederherzustellen.

Da der Sanierungsbedarf sehr umfangreich ist und eine Komplettsanierung die finanziellen Möglichkeiten bei weitem überschreitet, hat die Verwaltung für den zentralen Bereich des Parks vom Kahnweiher über den von zwei Kastanienkarrees flankierten Blumengarten bis zur Abgrenzung der Volkswiese herausgenommen und ein Planungsbüro mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. In diesem Gutachten wurde der fachlich und wirtschaftlich sinnvolle Umfang der Sanierungsmaßnahmen an den baulichen Anlagen erarbeitet.

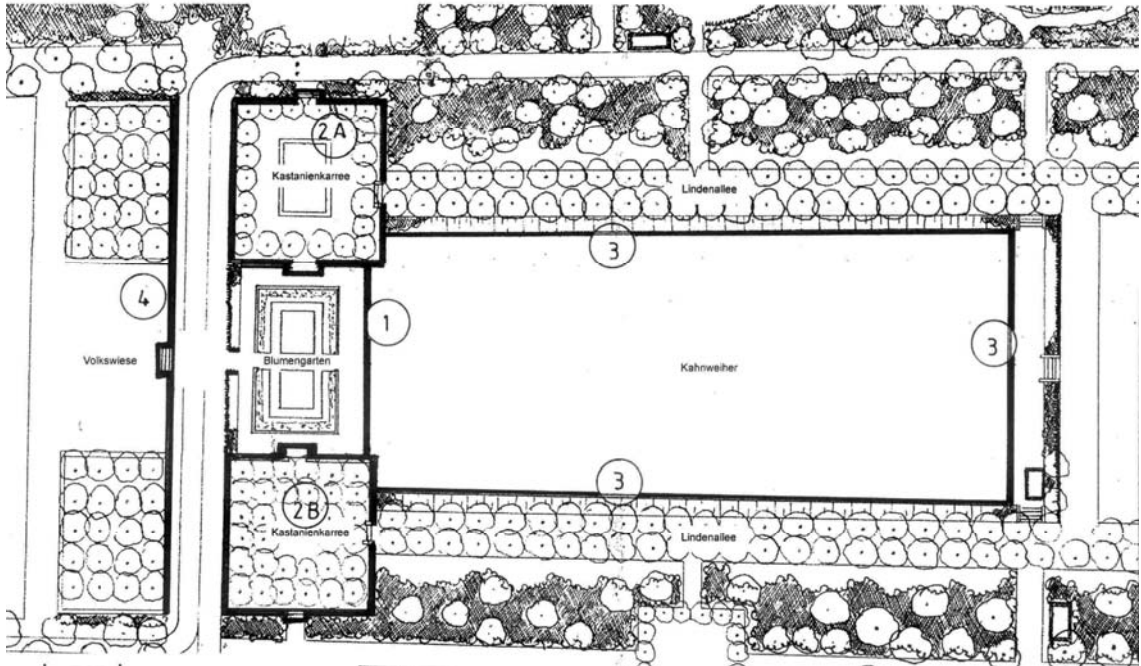
Übersichtsplan:



Nachfolgend wird das Ergebnis der Machbarkeitsstudie und seine finanziellen Auswirkungen vorgestellt.

In der Machbarkeitsstudie werden die defekten baulichen Anlagen des zentralen Bereichs des Blücherparks in folgenden Abschnitten untersucht:

1. die Brüstung an der Stirnseite des Kahnweihers zum Blumengarten
2. die Mauern der beiden Kastanienkarrees mit jeweils zwei Treppen
3. die Einfassungen des Kahnweihers
4. die Mauern und das Rohrgeländer zur Volkswiese.



Als bauliche Schäden werden defekte Mauerabdeckungen, Risse in den Maueroberflächen und Absackungen der Mauerecken, kaputte Treppenstufen etc. aufgenommen. Am augenfälligsten wird der Sanierungsbedarf an der Brüstung des Kahnweihers, hier sind Mauerteile ins Wasser gestürzt, Teile der Brüstung abgebrochen und die gesamte Brüstung musste aus Verkehrssicherungsgründen durch Baustellenzäune abgesperrt werden.

Für die einzelnen Sanierungsbereiche wurde zwischen den Varianten Totalsanierung, Teilsanierung und Minimallösung die fachtechnisch und wirtschaftlich sinnvollste Lösung erarbeitet und mit den entsprechenden Kosten beziffert.

Für die einzelnen Bereiche werden folgende Sanierungsmaßnahmen empfohlen:

- 1 Die Brüstung an der Stirnseite des Kahnweihers zum Blumengarten

Die Brüstung des Kahnweihers wurde aus Betonpfosten und –Abdeckungen mit Ornamentfüllungen aus Metallrohr auf einem durchlaufenden Sockel errichtet. Der gesamte Bereich musste aus Gründen der Verkehrssicherheit durch Bauzäune abgesperrt werden, da fast die Hälfte der Brüstungselemente weggebrochen sind. Die angrenzenden Ecken der Kastanienkarrees zu den Sumpfbzonen des Kahnweihers sind durch Absackungen und umfangreiche Rissbildung gefährdet. Der Gutachter sieht für diesen Bereich vorrangigen Handlungsbedarf und empfiehlt, diese Mauerecken der Kastanienkarrees neu zu errichten und die Brüstung des Kahnweihers zu erneuern.

- 2 Die Mauern der beiden Kastanienkarrees mit jeweils zwei Treppen

An den Kastanienkarrees sind umfangreiche Schäden festzustellen: defekte oder fehlende Mauerabdeckungen, Risse in den Maueroberflächen, Absackungen und Verschiebungen der Mauerecken und defekte Treppenstufen. Da eine Komplettsanierung überaus aufwendig ist und den Baumbestand schädigen würde, wird eine Teilsanierung empfohlen. Die Mauerecken und die Abdeckungen der Mauern sollen komplett erneuert und die Maueroberflächen überarbeitet werden. Die defekten Treppenstufen müssen ausgebaut und erneuert werden. Die Sanierungsarbeiten der beiden Kastanienkar-

rees können nacheinander erfolgen und stehen in der Priorität unmittelbar hinter der Wiederherstellung der Brüstung zum Kahnweiher.

### 3 Die Einfassungen des Kahnweiher

Die Einfassung des Kahnweiher besteht aus Betonmauern mit Abdeckplatten aus Naturstein. An einigen Stellen sind die Abdeckplatten abgesackt, da die Betonmauern punktuelle Ausbrüche haben. Das Dichtungssystem des Kahnweiher ist jedoch funktionstüchtig.

Der Gutachter empfiehlt als Teilsanierung das Richten der abgesackten Abdeckplatten.

Es liegt zurzeit keine akute Verkehrsgefährdung vor, da das Betreten der Böschungen zum Weiher verboten ist. Die Sanierung der Abdeckung könnte bis zur Sanierung des Weiherwassers, für das im Jahr 2005 eine limnologische Untersuchung in Auftrag gegeben wurde, zurückgestellt werden.

Die Teilsanierung muss mittelfristig umgesetzt werden, da weitere Ausbrüche der Betoneinfassung das Dichtungssystems schädigen könnten.

### 4 Die Mauern und das Rohrgeländer zur Volkswiese.

Die ca. 80 cm hohen Mauern zur Volkswiese sind durchzogen von Rissen und Mauerabdeckungen fehlen. So können die Feuchtigkeit und Pflanzen eindringen und die Mauern weiter schädigen. Die Absturzsicherung auf der Mauer erfolgt durch Stahlrohre, die in Betonpfosten gelagert werden. Zahlreiche Betonpfosten sind weggebrochen und die Verkehrssicherheit wurde durch Rohrgeländer ohne neue Betonpfosten wiederhergestellt, das weder dem historischen Vorbild noch den bestehenden Proportionen entspricht.

Als Teilsanierung werden die Wiederherstellung der Brüstung in der ursprünglichen Form und Sanierung der Maueroberflächen empfohlen. Da die Verkehrssicherheit gegeben ist, hat dieser Teilabschnitt keine vorrangige Priorität.

Da die Gesamtsumme der Sanierungskosten an den Mauern, Treppen, Brüstungen und Einfassungen immerhin 883.000 € beträgt, ist nur eine Sanierung in Teilabschnitten möglich.

Der Gutachter schlägt für die Sanierung folgende Rangfolge vor:

Rangfolge	Sanierungsabschnitt	Teilkosten	Gesamtkosten
I.	Brüstung Kahnweiher		220.000,00 €
	3.3.3.2 Brüstung, Ornamente und Teilsanierung Sockel	140.000,00 €	
	3.3.1.2a Mauerecken zum Kahnweiher	80.000,00 €	
II.	Kastanienkarrees		
II.a)	Kastanienkarree Südwest		252.000,00 €
	3.3.2 Treppen	42.000,00 €	
	3.3.1.2b Mauerecken	78.000,00 €	
	3.3.1.2 Maueroberflächen	132.000,00 €	
II.b)	Kastanienkarree Nordost		248.000,00 €
	3.3.2 Treppen	38.000,00 €	
	3.3.1.2b Mauerecken	78.000,00 €	
	3.3.1.2 Maueroberflächen	132.000,00 €	
III.	Einfassung Volkswiese		138.000,00 €
	3.3.5 Maueroberflächen	100.000,00 €	
	3.3.5 Brüstung	38.000,00 €	
IV.	Einfassung Kahnweiher		25.000,00 €
	3.3.4.3 Abdeckung	25.000,00 €	
Summe brutto:			883.000,00 €

Die Verwaltung beabsichtigt, den Sanierungsempfehlungen des Gutachters zu folgen und den Finanzmitteln entsprechend die Sanierungen abschnittsweise umzusetzen. Sobald die Finanzierung gesichert ist, erfolgt die Umsetzung in Teilabschnitten nach der oben genannten Prioritätenliste.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**